



Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Fachbereich . Büro Baudezernat
oder Dienststelle .
Dienstgebäude . Hauptstr. 101
Sachbearbeitung . Herr Bosbach
Tel. 02 14/406-0 .
Durchwahl 406 . 88 56
Telefax 406 . 88 52
Ihr Zeichen/vom .
Mein Zeichen . V/60-bo
Tag . 07.04.2016

Autobahnausbau in Leverkusen
- Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030
- Sitzung des Rates der Stadt Leverkusen am 18.03.2016

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, werden die in den nächsten Jahren anstehenden Baumaßnahmen im Rahmen der A1 in Leverkusen aufgrund der zu erwartenden Beeinträchtigungen im Stadtgebiet von der Öffentlichkeit sehr sensibel begleitet. Dies findet seinen institutionellen Ausdruck u. a. darin, dass sich der Rat der Stadt Leverkusen sehr detailliert mit der Thematik beschäftigt.

Über einen einstimmig gefassten Beschluss des Rates der Stadt Leverkusen am 18.03.2016 möchte ich Sie in diesem Zusammenhang informieren:

- „1. Der Rat der Stadt Leverkusen fordert Herrn Bundesverkehrsminister Dobrindt auf, den Bundesverkehrswegeplan dahingehend zu ändern, dass die Variante Tunnel statt Stelze weiterhin möglich bleibt und die für eine Tunnellösung notwendigen Mittel im Bundesverkehrswegeplan zu etatisieren.
2. Der Rat will geklärt wissen, welche Daten und Zahlen von der Landesregierung an das Bundesverkehrsministerium weitergeleitet wurden. Er beauftragt die Verwaltung, entsprechend vorstellig zu werden.“

Bezüglich des Punktes 2 des Ratsbeschlusses bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses waren nicht alle Einzelheiten des veröffentlichten Entwurfs bekannt. Die Stadt Leverkusen ist zusätzlich auch durch den 8-spurigen Ausbau der A3 zwischen der Anschlussstelle Köln/ Mülheim und dem Autobahnkreuz Leverkusen (einschließlich) tangiert. Auch hier stellen wir fest, dass das veranschlagte Investitionsvolumen von 221 Mio. € von dem vom Landesbetrieb Straßenbau NRW in der Bürgerzeitung DIALOG, Ausgabe 5, genannten Investitionskosten zwischen 150 und 910 Mio. € in einer Weise abweicht, die mich irritiert. Die bisherige

Kommunikation von Bund und Land basierte auf der Zusicherung, dass die Variantenplanungen des Landesbetriebes ergebnisoffen durchgeführt werden. Die nun bekannten Investitionsvolumina sind aber anscheinend nur so bemessen, dass bereits im Voraus manche Planungsvarianten nicht mehr umsetzbar sind.

Sehr geehrter Herr Minister, aus Sicht der Leverkusener Bevölkerung und auch aus meiner ganz persönlichen Betrachtung besteht der Anschein, dass mit den berücksichtigten geringen Investitionsvolumina Fakten geschaffen werden könnten, die den bisherigen Aussagen der Handelnden in Bund und Land zu einer ergebnisoffenen Planung widersprechen. Dieser Widerspruch würde auch die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Handelnden stellen.

Insofern würde ich mich freuen, wenn Sie die entstandenen Irritationen zugunsten der berechtigten Interessen der Bürgerinnen und Bürger Leverkusens beseitigen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Richrath